

FSP - Original Farbspektrale nach Thomas Steinmann

Prinzip und Wirkung

Über lange Zeit hat sich weltweit die Farbbestrahlung am Körper als eine effiziente und günstige therapeutische Anwendung bei vielen Beschwerden erwiesen.

Auch als Unterstützung anderer Therapien war und ist sie ein wertvoller Bestandteil der täglichen Praxis.

Ihre entscheidenden Nachteile lagen und liegen jedoch auf der Hand: Relativ sperrige Geräte und eine geringe Rentabilität bei einem hohen Platzbedarf in den Praxisräumlichkeiten.

Aus diesem Grund wurden schon lange Versuche gemacht, die Bestrahlungen in den Heimbereich der Klienten umzuleiten.

Kleingeräte jedoch erfüllen nie denselben Effekt wie große Präzisionsapparate.

Versuche, die Farbinformation zu speichern und über andere Medien anwendbar zu machen, klappten nur begrenzt.

Hier, bei den **FSP – Original Farbspektralen nach Thomas Steinmann** ist dies gelungen.

Warum ausgerechnet hier?

Wie so oft war die Grundlage dazu eine Entwicklung in einem ganz anderen Gebiet.

Bei Vorarbeiten zur Entwicklung eines neuen Test- und Diagnosesystems war ein Speichermedium gefragt, das billig und effizient Information aus der Umwelt aufnimmt, transportiert und kristallisationsfähig (und auf diese Weise darstellbar) macht.

Wasser war nahe liegend, jedoch nahm und nimmt Wasser jede Information des Umfeldes mit rasanter Geschwindigkeit an und auf.

Eine reine, unverfälschte Information zu speichern war und ist leicht, zu halten jedoch sehr schwer.

Durch die Entwicklung von informationsfreiem, „gelöschtem“ Wasser ist dies möglich geworden.

Wasser, das völlig frei von Information ist, nimmt die Aufprägung von Farbbestrahlung durch über lange Strecken fast gleichgerichtetes Kaltlicht exakt auf und speichert es nachhaltig.

Nachhaltig bedeutet, dass Proben die wir aus den Anfängen unserer Testarbeit mit den FSP aufbewahren haben, jetzt nach ca. 16 Jahren noch einwandfrei ihre Information behalten haben.

Damit war der Weg frei für die Zusammenstellung von komplexen Farbpräparaten – den **FSP**, den **Original Farbspektralen nach Thomas Steinmann**.

Unser Ziel dabei war ein Erreichen nicht der physischen Strukturen des Körpers, sondern seiner morphogenetischen Bauplansysteme, um damit den physischen Körper selbst zur Regeneration, zur Selbstheilung anzuregen.

Warum dieser „Umweg“?

Zum Einem empfanden und empfinden wir dies nicht als Umweg, sondern als den Eigentlichen, den Wichtigen und Richtigen Ansatz in der Therapie. Wir haben den Einsatz von Bauplanmustern aus dem nichtmenschlichen Bereich (Organnosoden aus dem Tierbereich) immer mit großer Vorsicht betrachtet und konnten uns nie damit anfreunden.

Zum anderen war damit eine absolute Individualität in der Therapie gewährleistet.

Die Baupläne des Einzelnen sind im Gesamten nach wie vor ein Wunder an Komplexität und uneinsichtig wie eh und je.

Zum Dritten stand und steht die österreichische Rechtsprechung, die für uns maßgeblich ist, einer Einflussnahme von Nichtmedizern auf den physischen Körper ablehnend gegenüber.

Und das morphogenetische Feld ist –rechtlich gesehen- nach wie vor ein philosophisch-illusionärer Bereich.

Wie erfolgte die Zusammenstellung?

Auch hier gingen wir einen unorthodoxen Weg.

Wir basierten unsere Farbauswahl auf keinerlei Lehre und Philosophie, sondern gingen nur den Weg der Empirik.

Im Rahmen des Aschoff'schen E-M Testverfahren, das wir seit langem betrieben und auch noch betreiben, bleiben die repräsentativen Samples der Klienten erhalten und werden zur etwaigen Nachkontrolle konserviert und abgelegt.

Durch Testung von Farbkombinationen an den Klienten-Samples in Verbindung mit den Fallgeschichten konnten wir Kombinationen zusammenstellen, die das morphogenetische Bauplansystem einzelner Organgruppen, Organe und Organteile ansprechen.

Da die Farbinformation und ihre Speicherung rechtlich gesehen definitiv keinerlei physischen Ansatz zulässt, war und ist für den österreichischen Energetiker hier ein sicherer Raum geöffnet.

Keine Einflussnahme auf den physischen Körper!

Dies haben wir hiermit erreicht. Jede Form von verbesserter Selbstregeneration ist auf die eigene Arbeit des Klienten zurückzuführen.

Die Sicherheit und damit Haltbarkeit der FSP:

Die Qualität der Farbspeicherung hat uns selbst überrascht. Monate in extremer Sonnenbestrahlung, mehrfaches Bestrahlen mit Röntgen der Flugsicherung (auch der Amerikanischen!) haben keinerlei messbare Veränderungen der Information ergeben. Sogar der Transport und die Aufbewahrung neben Mobiltelefonen hat überraschender Weise zu keiner Veränderung der Information geführt (Wir empfehlen zur Vorsicht jedoch trotzdem eine getrennte Aufbewahrung).